

Alte Bilder erwachen zu neuem Leben

Sindelfingen: Für das „Meilensteine“-Projekt erstellt die Sim-TV-Kinderfilmakademie einen Werk-Stadt-Film / Premiere ist am Mittwoch, 26. Juni, in der „Factory 56“

Von unserem Redaktionsmitglied
 Rebekka Groß

Von Flugmotoren zu Fahrzeugen der Zukunft, von einer Kleinstadt zum bedeutenden Wirtschaftsstandort: Der Werk-Stadt-Film „Meilensteine“ der Sindelfinger Kinderfilmakademie nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise durch das letzte gemeinsame Jahrhundert des Mercedes-Benz Werks und der Stadt Sindelfingen. Am Mittwoch ist die Premiere bei Daimler in der „Factory 56“.

Die gemeinsame Geschichte von Stadt und Werk beginnt ganz bescheiden im Jahr 1915 mit der Ansiedlung eines Werks der Daimler-Motoren-Gesellschaft in der damaligen, von Handweberei geprägten, Kleinstadt Sindelfingen. „Die gemeinsame Geschichte der nächsten 104 Jahre ist ziemlich turbulent. Der Film soll die gemeinsamen Höhen und Tiefen darstellen“, erklärt Siegfried Barth, der nicht nur die Kinderfilmakademie leitet, sondern auch für die künstlerische Leitung der Biennale-Auftaktveranstaltung „Meilensteine“ in der „Factory 56“ verantwortlich ist.

Ursprünglich sollte der Werk-Stadt-Film als Episodenfilm an fünf Stellen in das rock-sinfonische „Meilensteine“-Konzert des Daimler Sinfonieorchesters Stuttgart, der MVS Big Band, des Projektchors „Meilensteine“ (siehe S. 17) gemeinsam mit Gitarist Saggi Schwarz und Band eingebaut werden. „Wir haben schnell gemerkt, dass das aufgrund der technischen Möglichkeiten vor Ort so nicht funktioniert“, sagt Siegfried Barth. Stattdessen soll der Film jetzt am Stück nach der Pause gezeigt werden.

Mehrere Stunden Videomaterial

Für die 20-minütige dokumentarische Filmcollage haben Oliver Weiss, Thomas Wersal, Max Genth, Marc Mante und Siegfried Barth von Sim TV seit letztem Herbst stundenweise Videomaterial gesichtet und tausende Archivbilder durchwühlt. „Das Daimler-Archiv ist uns super entgegengekommen und hat uns wahnsinnig viel an Material zur Verfügung gestellt“, sagt Siegfried Barth. „Die größte Herausforderung war es, mit dem Material einen schönen und nachhaltigen Überblick über das Jahrhundert zu geben, der nicht langweilig wird.

aber auch nicht überfrachtet.“

Bei der Recherche im städtischen Archiv unterstützte die Filmemacher unter anderem der Sindelfinger Kulturstadtleiter Horst Zecha. „Weil ich bereits in der Vergangenheit immer wieder Themen für die Stadt aufgearbeitet habe, konnte ich gut einschätzen, welche Bilder es zu welchen Meilensteinen gibt“, sagt Horst Zecha, der gemeinsam mit Siegfried Barth auch am Sprechertext beteiligt war. Zecha weiter: „Besonders spannend finde ich im historischen Rückblick, wie durch die Werksgründung von einem Tag auf den anderen die Weichen für die Sindelfinger Stadtentwicklung verändert wurden.“

Das Bild- und Videomaterial als bloße Collage zusammenschneiden, war den Filmemachern von Sim TV aber nicht genug. „Wir wollten den Zuschauern etwas Neues bieten, etwas, was sie noch nie gesehen haben“, sagt Siegfried Barth. Dafür hat das Team eine völlig neue Technik der Bildbearbeitung genutzt. In mühevoller Kleinarbeit haben sie die historischen Standbilder technisch zerteilt und einzeln animiert. „2 1/2-D“ nennen sie ihre Technik.



Blick auf das Daimlerwerk und die Stadt Sindelfingen Anfang der 20er-Jahre. Bild: Stadtarchiv

Anfangs nahm diese Arbeit pro Bild etwa einen Tag in Anspruch. „Das war wahrscheinlich aufwendig, aber wir wollten die alten Archivbilder technisch wieder zum Leben erwecken. So erlebt man die alten Bilder, wie sie noch nie da gewesen sind“, sagt Siegfried Barth.

Auch wenn das Sim-TV-Team keine Szenen für den Film drehen musste, sondern lediglich auf vorhandenes Material aus dem eigenen Archiv und von Stadt und Werk zurückgreifen konnte, war diese Arbeit zeitintensiv. Denn da viele der Filmsequenzen noch aus der Stummfilmzeit stammten, mussten sie auch hier Hand anlegen. „Wir haben einige Sequenzen selbst mit Ton und Geräuschen untermauert“, sagt Siegfried Barth.

10 Meter auf 5,5 Meter groß ist die Leinwand, auf der der Werk-Stadt-Film bei den „Meilensteinen“ in der „Factory 56“ ausgestrahlt wird. „Es ist uns von Sim TV eine Ehre, in diesem Projekt mitwirken zu dürfen, und eine unwahrscheinlich große Chance,

unsere Arbeit den Menschen zu präsentieren“, sagt Siegfried Barth. „Ich bin echt stolz auf meine Leute. Nicht nur beim Film selbst auch Backstage ist Sim TV bei den „Meilensteinen“ mit 27 ehrenamtlichen Helfern im Einsatz und jeder fasst mit an.“

Info

Die „Meilensteine“ feiern am Mittwoch, den **26. Juni, um 20.30 Uhr Premiere** in der „Factory 56“ in der Benzstraße in Sindelfingen. Weitere Termine sind der **27., 28. und 29. Juni**. Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr. Zu allen vier Vorstellungen sind noch Karten verfügbar. Parkmöglichkeiten gibt es im Parkhaus 307 bei Tor 7. Ein Shuttletabus ab dem ZOB Sindelfingen ist eingerichtet. Weitere Infos unter www.sindelfingen-biennale.de im Netz. Karten gibt es entweder im Internet unter www.sindelfingen-reiserv.de oder am i-Punkt am Marktplatz.



Oliver Weiss, Thomas Wersal, Direktor Siegfried Barth, Max Genth und Marc Mante (von links) von Sim TV arbeiten gemeinsam an dem Werk-Stadt-Film für das „Meilensteine“-Projekt.
 Bild: Sim TV